

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

Samstag den 11. März 1871.

(98—3)

Nr. 1749.

Kundmachung.

Für das Jahr 1871 sind drei Friedrich Freiherr v. Schwitzen'sche Stiftungspräbenden für arme Wittwen und Fräuleins aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbende haben ihre mit dem Tauffcheine und dem Dürftigkeitszeugnisse, oder im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche bis

Ende März l. J.

bei dieser Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 7. März 1871.

K. k. Landesregierung.

(100—2)

Nr. 484.

Edict.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Bezirksgerichte in Voitsberg erledigten, eventuell bei einem anderen Bezirksgerichte in Erledigung kommenden Adjunctenstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. wird der Concurus mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß Bewerber ihre Gesuche bis längstens

24. März 1871

im Dienstwege hier zu überreichen haben.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium Graz, am 7. März 1871.

(102—1)

Nr. 234.

Concurus-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehalt von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse von 300 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

28. März 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainerischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 9. März 1871.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(99—2)

Nr. 1424.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden aufgefordert, ihre Erwerbsteuer-Rückstände sammt Umlagen, als:

Josef Dgoreuz von Dovsto, Weinhändler, ad Art. 20, Steuergemeinde Dovsko, mit 10 fl. 41 fr.;
Katharina Zapel von Glogoviz, Specerei, ad Art. 44, Steuergemeinde Glogoviz, mit 12 fl. 36 fr.;
Katharina Zapel von Glogoviz, Krämerei, ad Art. 45, Steuergemeinde Glogoviz, mit 12 fl. 36 fr.;
Michael Perme von Jelent, Schuster, ad Art. 14, Steuergemeinde Hraunik, mit 25 fl. 26 1/2 fr.;
Johann Svetiz von Moräusch, Specerei, ad Art. 60, Steuergemeinde Moräusch, mit 27 fl. 99 1/2 fr.;
Jakob Supančič von St. Gotthard, Krämer, ad Art. 34, Steuergemeinde Trojana, mit 15 fl. 50 1/2 fr.;
Barbara Krece von Cemsenit, Krämerin, ad Art. 25, Steuergemeinde Cemsenit, mit 5 fl. 86 fr.

binnen 14 Tagen

bei dem k. k. Steueramte in Egg einzuzahlen, widrigenfalls ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 1ten März 1871.

(97—2)

Nr. 189.

Lieferungs-Ausschreiben.

Wegen Sicherstellung des Bedarfes an Montur, Wäsche und an Fußbekleidungen für das Schuljahr 1871/2 — 73/4 wird am

6. Mai 1871

bei k. k. Marine-Akademie-Commando in Fiume eine Offert-Behandlung abgehalten werden.

Die Lieferungs-Gegenstände sind:

1. Gruppe: **Monturen,**
2. " **Wäsche,**
3. " **Fußbekleidung.**

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre nach dem in den unter Einem verlaublichen Bedingungen enthaltenen Formulare verfaßten, gestempelten und versiegelten Offerte längstens bis

6. Mai 1871,

10 Uhr Vormittag, beim k. k. Marine-Akademie-Commando zu überreichen.

Die übrigen Bedingungen dieser Lieferung, sowie die näheren Angaben der Gattung und Menge der zu jeder der Eingangs erwähnten 3 Gruppen gehörenden einzelnen Artikel können aus den, beim k. k. Militär-Hafen-Commando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest, dann bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Graz, Laibach, Klagenfurt, Triest, Fiume, Agram, Prag, Pest, Zara, Rovigno und Brünn zu diesem Behufe vorliegenden allgemeinen Bedingungen eingesehen werden.

Fiume, am 6. März 1871.

Vom k. k. Marine-Akademie-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

(537—1)

Nr. 6681.

Reassumirung Dritter exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Adelsberg macht bekannt, daß in der Executions-sache des Bartholmä Verne von Stoče gegen Anton Dsolin von Felbern, Besitz-nachfolger des Andreas Srebotnal von Nußdorf, pcto. 75 fl. 58 fr. v. W. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 9. November 1868, Z. 9547, auf den 12. Mai 1869 angeordnete dritte executive Feilbietung auf Namen des Anton Dsolin vergeblich, im Grundbuche des Gutes Nußdorf sub Urb.-Nr. 47 vorkommenden Realität mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

21. April 1871

reassumirt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. December 1870.

(548—3)

Nr. 771.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 25. September 1870, Z. 3612, kundgemacht:

Daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Andreas Natlalen von Präwald gehörigen, sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität zur dritten auf den

24. März 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Februar 1871.

(507—3)

Nr. 23027.

Reassumirung der exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Suster von Stein die executive Versteigerung der dem Johann Belepčič von Beisheid gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Peter, Urb.-Nr. 33, vorkommenden Realität wegen schuldiger 109 fl. 90 kr. im Reassumirungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

24. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 21. December 1870.

(518—3)

Nr. 5937.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Perjatel von Reifnitz die executive Verstei-

gerung der dem Johann Loušin von Weikersdorf gehörigen, gerichtlich auf 2030 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 177 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

23. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 % Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31. December 1870.

(365—2)

Nr. 490.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 28. November 1870, Z. 6225, bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Anton Ansel von Glna gegen Johann Estank von Stermerca pcto. 48 fl. 43 kr. c. s. c. auf den 27. Jänner und 28. Februar l. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungen der Realität sub Ref.-Nr. 109 ad Grundbuch der Sitticher Karster-

gilt über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten erklärt wurden, daß am

28. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1871.

(532—2)

Nr. 867.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Stonitsch die executive Versteigerung der dem Mathias Stangel von Oberwildbach gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Mährealität ad Grundbuch Gottschee sub Grdbchs.-Fol. 22, 76, Grdbch.-Nr. 2038 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

2. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, am 1. Februar 1871.